

FC Zürich-Affoltern

www.fca.ch



de Fronwald-Kicker

Vereinsorgan 2001/2002 - Nr. 2



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
s'Eis	4
s'Zwei	6
s'Hüttli	9
Damen	11
Junioren	13
Fotokalender	16
Spieler auf Du und Du	17
Interviews	18
Unsere Inserenten	23
Senioren	24
Veteranen	26
Sponsoren	29
Senioren/Veteranen	30
Imagetransfer	32
Ranglisten	34
Adressen	39
Redaktionsschluss und Impressum	40



VORWORT

Liebe FCA-Familie

Das Jahr 2001 geht langsam zu Ende. Der Höhepunkt des Jahres 2001 war sicher das traditionelle «MEGA-Grümpi»! Bei hervorragenden Bedingungen konnte Ende Juni ein schönes Fest gefeiert werden. Der Sponsorenlauf wird nur noch alle zwei Jahre durchgeführt, d.h. nächste Austragung im August 2002. Beim Juniorenturnier Ende August hat wohl das Wetter mitgespielt, doch wird es immer schwieriger, genügend Mannschaften zu finden. Daher wird's im 2002 ein Turnier zusammen mit den Senioren, Veteranen, Damen und Junioren geben.

Die Vorrunde der Saison 2001/2002 ist schon fast zu Ende. Bei den meisten Mannschaften kann man von sehr erfreulichen Resultaten berichten. Die erste Mannschaft ist mit 19 Punkten zur Halbzeit auf dem guten 4. Zwischenrang zu finden. Der Rückstand zum ersten Platz ist mit 10 Punkten sehr gross, zu Platz Zwei sind's aber nur 3 Punkte! Der Start in die Saison war schon fast beängstigend, hatte man doch nach 5 Spieltagen 13 Punkte eingespielt. Bei den restlichen Vorrundenspielen musste man erkennen, dass wir noch nicht so weit sind, mit jeder Mannschaft an der Spitze mitzuhalten. Die junge Mannschaft musste in einigen Phasen Lehrgeld bezahlen. Doch vor allem in den ersten Spielen hat man gesehen, dass diese Truppe einen erfrischenden und offensiven Fussball spielen kann. Ich bin überzeugt, dass Kurt Stoller und seine Jungs auch in der Rückrunde uns viel Freude bereiten werden. Um sich optimal vorbereiten zu können, wird die 1. Mannschaft anfangs März nach Spanien (Malaga) reisen. Unser Ziel anfangs Saison, einen Platz in den ersten Vier, ist zur Zeit sehr realistisch. Bei der zweiten Mannschaft darf man durchaus von einer geglückten Vorrunde sprechen. Nach Verlustpunkten auf dem 3. Platz, aber nur 4 Punkte hinter der Spitze, dies lässt einiges erhoffen für die Rückrunde. Leider wurde das letzte Spiel gegen Rümlang verloren, ansonsten die Ausgangslage noch besser gewesen wäre. Unser Zweittrainer, Franco Carella, hat's nicht immer leicht, muss er doch Sonntag für Sonntag die Mannschaft ändern, sei es durch Verletzungen oder Abgabe von Spielern ins «Eis». Trotzdem will ich bemerken, dass die Mannschaft gegenüber der letzten Saisons grosse Fortschritte gemacht hat. Ich wünsche unserem «Zwei» eine gute Vorbereitung, denn wenn alle am gleichen Strick ziehen, wird einiges möglich sein in der Rückrunde! Unser «Drü» musste in der Vorrunde das Spielfeld mehrheitlich als Verlierer

verlassen. Sämi Liserra musste dabei öfters auf viele Stammspieler verzichten, die Liste der Verletzten war grösser als der Rest des Kaders. In der Rückrunde darf sicher mit mehr Punkten gerechnet werden!

Freude herrscht bei den Junioren A und B. Die Teams konnten sich in der Meisterklasse behaupten. Beide Mannschaften waren zum Schluss auf einem Mittelfeldplatz zu finden. Die Junioren C müssen das letzte Spiel unbedingt gewinnen und auf einen Patzer von Effretikon hoffen, damit der Verbleib in der Meisterklasse möglich ist. An dieser Stelle möchte ich unseren Trainern, der JUKO und ihrem Chef Ruedi Prikryl für ihren grossen Einsatz ganz herzlich danken! Die Senioren sind auch eine Liga höher weiter ungeschlagen, unterdessen haben sie 26 Meisterschaftsspiele nacheinander gewonnen! Eine wahrlich überzeugende Leistung. Auch unsere Veteranen sind nach der Vorrunde auf einem guten Mittelfeldplatz. Nach dem Aufstieg im Sommer muss nun mehr gearbeitet werden, um die Punkte einzufahren. Bei unseren Damen war man auf das Abschneiden in der Vorrunde gespannt. Nach dem viel umjubelten Aufstieg im Sommer spürte man schnell, dass in der 1. Stärkeklasse ein anderer Wind bläst. Zum Schluss wurde es dennoch knapp, leider konnte aber der Abstieg nicht vermieden werden. Doch ich bin überzeugt, in diesen Spielen hat die Mannschaft einiges dazu gelernt und ein sofortiger Wiederaufstieg ist sicher ein realistisches Ziel für den Frühling. René Zolliker, Trainer unserer Damen, wird sein Amt auf Ende Jahr beenden. Für seine Arbeit, den Aufbau unserer Damenmannschaft mit dem Aufstieg in die 1. Stärkeklasse, möchte ich mich ganz herzlich bei ihm bedanken!

Ein Dankeschön möchte ich meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen überbringen, die viele Stunden ihrer Freiheit für unseren FCA opfern. In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass all die Helfer beim FCA ihre Freizeit hergeben! Es wäre schön, wenn dies ab und zu auch von Leuten im FCA anerkannt wird!

Zum Schluss ein riesiges Dankeschön all unseren Sponsoren, Gönnern, Supportern, Inserenten und ungenannten Helfern, die es Jahr für Jahr wieder ermöglichen, dass unser FCA überhaupt leben kann!

Der ganzen FCA-Familie wünsche ich Gesundheit, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Presi
Andreas Markwalder



s'EIS

Vorrundenbericht

Nach dem Neuzugang von Trainer Kurt Stoller alias «Küde» Ende Rückrunde, waren alle sehr gespannt, was uns in den letzten Spielen erwarten würde. Mit etwas Glück und viel Engagement konnten wir uns in der 2. Liga halten und auf die nächste Saison hoffen.

Mit den neuartigen Trainingsmethoden von Küde, wie sprinten in 4, 6, 8 und 10 Folgen mit speziell angefertigten Shorts und Nagelschuhen, brachte er uns für die neue Saison in Topform.

Wie jedes Jahr, war neben den diversen Freundschaftsspielen der Vorstadtcup das Highlight unserer Vorbereitung. Dieses Jahr sind wir bis in den Final gegen Dübendorf gelangt, wo wir den Turniersieg knapp verfehlt haben.

Endlich war es soweit, am 16. August starteten wir mit unserem einzigen Transfer, Torwart Mike «Füxe» Reiser, erfolgreich gegen Glattbrugg mit 2:1 auf der Sportanlage Fronwald. Die 3 weiteren Begegnungen gegen Veltheim, Flurlingen und Dübendorf konnten wir ebenfalls mit 3:1, 2:4 und 4:2 zu unseren Gunsten entscheiden. So konnten wir unsere offene Rechnung vom Vorstadtcup wieder begleichen. Die erste Bewährungsprobe stand uns bevor, und wir empfangen den FC Blue Stars. An diesem Abend hatten wir das Glück nicht ganz auf unserer Seite. In der 93. Minute führte ein ungerechtfertigter Freistoss zum 1:1 Schlussergebnis. Trotz dem unglücklichen Ausgang war dies die beste Leistung der ganzen Vorrunde. Anschliessend an den kleinen Dämpfer folgten 2 Niederlagen gegen Seuzach und unseren Erzrivalen SV Höngg, diese Spiele endeten mit 2:1 und 1:4. In der darauffolgenden Woche war Küde nicht sehr gut auf uns zu sprechen, da in den vorgehenden 2 Wochen der Trainingsbesuch durch diverse Absenzen sehr zu wünschen übrig liess. Am Sonntag vor dem Spiel gegen Oberwinterthur sprach er uns ernsthaft ins Gewissen: «Wenn wir dort bleiben wollen wo wir jetzt sind, müssen wir nicht nur 100% sondern 120% (?) geben.» Trotz der unmöglichen Leistung von 120%, konnten wir das Spiel erfolgreich mit 3:5 beenden. Die darauffolgenden 2 Spitzenspiele gegen Effretikon und Megas Alexandros sind mit 2:6 und 0:2 zu Gunsten unserer Kontrahenten ausgegangen. Zum Vorrundenabschluss wollten wir uns nochmals von unserer besten Seite zeigen, was uns auch einigermassen gut

gelungen ist. Wir konnten die Partie gegen Klotten auswärts 2:4 für uns entscheiden und sorgten damit für einen gelungenen Abschluss.

Während der laufenden Saison nahmen wir ebenfalls am Schweizer-Cup teil und haben die 2. Vorrunde gegen Affoltern a.A. im Elfmeterschiessen mit 8:7 gewonnen. Die Mannschaften, die am Vorstadtcup teilgenommen hatten, bekamen automatisch ein Freilos für die 1. Runde. Trotz der Niederlage gegen Gossau ZH stehen wir in der nächsten Runde, da die Gossauer mit einem gesperrten Spieler gegen uns angetreten sind.

«Leider» ist es nun wieder so weit, das letzte Spiel ist bestritten und wir gehen in die Winterpause. Im Grossen und Ganzen haben wir eine erfolgreiche Vorrunde hinter uns gebracht. Nach einigen Hochs und wenigen Tiefs konnten wir uns in der Tabelle auf dem 4. Platz mit 19 Punkten etablieren. Punktemässig ist dies der erfolgreichste Saisonstart seit mehreren Jahren.

Im Namen der ganzen Mannschaft möchten wir uns bei den Sponsoren und Zuschauern für die tatkräftige Unterstützung herzlichst bedanken. Wir würden uns freuen euch in der Rückrunde ebenfalls so zahlreich am Spielfeldrand oder auch im «Hüttli» zu begrüßen.

Wir wünschen allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Marcel Lindemann, Frank Marti

Über 40 Jahre Aufbau, Erfahrung und Tradition



Otto Ackermann + Sohn AG

Gipsergeschäft: Furttalstrasse 193, 8046 Zürich, Telefon 01 371 61 40



s'ZWEI

Der 27-Punkteplan der 2. Mannschaft

Voller Tatendrang, Enthusiasmus und vor allem neuen Trainingsleibchen traf sich die 2. Mannschaft zur Rückrundenvorbereitung. Im Fronwald erwartete uns Franco «der Schleifer aus dem Aargau» Carella zur ersten Zusammenkunft. Es war in erster Linie ein Training mit neuen Ideen. Zuerst erhielten wir eine einheitliche Trainingsgarderobe, welche Franco im vorab bereits für uns organisiert hatte. Dies war vor allem wichtig, damit wir uns nicht nur spielerisch sondern endlich auch optisch von der ersten Mannschaft abgrenzen konnten. Es wehte von der ersten Minute an ein neuer Wind, dies bemerkten die letzten Langsamdenker bei den berühmten 20-20 Serien (20 Liegestützen und 20 Rumpfbeugen). Die Einheiten war in dieser Phase sehr abwechslungsreich und nicht zuletzt wegen dem Mangel an Teilnehmern sehr intensiv. Aber nichts desto trotz hat uns die Motivationskanone «Lüchi» immer zu Höchstleistungen getrieben. Mit seinem ausgesprochen positiven Gedankengut war er vielen von uns ein Vorbild und eine grosse Hilfe!

Die Bild der Mannschaft hat sich über den Sommer massiv verändert. Wir konnten die «Neuen» willkommen heissen und freuen uns, dass sich Karl-Heinz, Patrick und Marc sehr gut bei uns eingelebt haben. Es waren leider nicht nur Neuzugänge zu verzeichnen, es fehlten uns auch plötzlich diverse Spieler. Lorite und Dario versuchten ihr Glück im Ausland, werden aber demnächst wieder auf dem Fronwald tanzen. Schwerwiegender waren die verletzungsbedingten Absenzen von Spielerpersönlichkeiten wie Nico, Scherrer, Reimi, Per und Päsce («der Grümpibarkracher»). Aufgrund der obenerwähnten Absenzen war schnell klar, dass wir auch dieses Jahr auf Spieler der Senioren und der ersten Mannschaft zurückgreifen müssen (dürfen). An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die betreffenden Akteure und die Trainer dieser beiden Mannschaften.

Nach einer harten Vorbereitungsphase und einem unglücklich verlorenen Freundschaftsspiel gegen Swissair, in welchem wir quasi «groundeten», ging die Saison endlich los. Der 27-Punkteplan konnte beginnen. Im ersten Saisonspiel besuchten uns Staldis «Erdbeerfeuerwehrkollegen» aus Schwamendingen. Nach einem harten Kampf blieben die 3 Punkte verdientermassen auf dem Fronwald. Das grosse Engagement und die Motivation waren ausschlag-

gebend, dass wir mit 2:0 gewinnen konnten. Bassersdorf, unser nächster Gegner wurde nach einer schwachen ersten Halbzeit mit 3:1 nach Hause geschickt. Unser 27-Punkteplan erhielt im nächsten Spiel gegen FC Opfikon einen mächtigen Dämpfer. Diese mit Stiefel- und Frattellikickern gespickte Mannschaft hat uns schon immer Mühe bereitet, so gingen wir auch dieses Mal nach einer desolaten Leistung unnötigerweise mit 1:3 unter. Eine Woche später folgte unser erster Auswärtsauftritt. Im malerischen Dorf Niederweningen fuhren wir mit dem 24-Punkteplan weiter und schlugen die beherzt kämpfenden Sennen und Melcher locker mit 2:0. Als nächstes stand das Derby gegen Seebach auf dem Programm. Bei diesem Gegner handelt es sich um die 1. Mannschaft eines Traditionsvereins und so wussten wir, dass ein starker Kontrahent auflaufen wird. Nach einem 0:2 konnten wir nach der Pause noch reagieren und ausgleichen. Als das Spiel auf unsere Seite zu kippen drohte, zeigte der überforderte Schiedsrichter übermotiviert eine rote Karte. Leider brachte uns die numerische Überzahl total aus dem Konzept und wir verloren das Spiel unnötigerweise mit 2:5. Endlich starteten wir eine Serie und der 21-Punkteplan ging weiter. Regensdorf und Kempptal wurden mit 3:2 und 3:0 vom Platz gearbeitet. Danach erwartete uns das punktlose Brüttsellen, seines Zeichens die rote Laterne der Gruppe 9. Bis zum Pausentee erreichten wir Francos Zielvorgabe, dank einer 0:3 Führung. Die 2. Halbzeit lief nach dem Motto «Wer hat noch nicht, wer will noch mal» ab. Bis auf Manni ähhhh... Meier «der Libero» und «Pessimator» Lüchi trafen sämtliche Feldspieler mindestens einmal ins Schwarze. Mit einem viel zu knappen 0:14 im Rücken machten wir uns auf den Weg ans Oktoberfest. Nachdem auch Kalle bemerkt hatte, dass dieses Fest nicht in München, sondern auf dem «Bauschänzli» stattfindet, gesellte auch er sich noch auf ein kurzes aber intensives Gastspiel zu uns. Auch Spieler der ersten Mannschaft fanden sich, «griechischer Wein» singend, noch bei uns ein. Wir fanden dies einfach «Megas» und feierten eine rauschende Multi-Kulti-Party.

Mit Schrecken mussten wir nach dem letzten Spiel gegen Rümlang vom 21-Punkteplan Abschied nehmen. Mit der schlechtesten Partie beendeten wir die Vorrunde. An dieser Stelle möchten wir uns bei den zahlreichen Zuschauern für diese sprichwörtliche «Nichtleistung» entschuldigen und versprechen in der Rückrunde an gute Spiele anzuknüpfen.

Mit nur 4 Punkten Rückstand auf die Tabellenspitze, hat die 2. Mannschaft die beste Vorrundenplatzierung seit «ewig» erreicht. Wir sind überzeugt, dass in unserer Mannschaft noch mehr Potential steckt. Das heisst, wir sind trotz Personalmangel, teils widrigen Trainingsbedingungen und 3 blöden Niederlagen bereit, im Frühjahr (mit sicher grösserem Kader) den Sturm an die Tabellenspitze anzutreten.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, unserem ehrgeizigen Trainer Franco, unseren treuen Zuschauern, dem aufopferungsvoll arbeitenden Hüttliteam und dem ganzen Vorstand. Weiter wünschen wir der FCA-Familie schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest, ein glückliches 2002 und freuen uns, Euch auch im neuen Jahr wieder im Fronwald anzutreffen.

Fürs «Zwei» m,m+s



elektrotechnische anlagen ag

schoffhauserstrasse 491 8052 zürich

tel. 303 03 03 fax 303 04 04

Ihr Partner für sämtliche Elektro-, Telefon- und EDV-Anlagen.



S'HÜTTLI

Hüttli-Bonita

Zuerst einmal ein grosses Dankeschön an alle unsere Strandläufer, die den Weg zu uns ins Hüttli gefunden haben. Uns hat es riesig gefreut, dass wir so viele aufgestellte und fröhliche Gesichter bei uns willkommen heissen durften.

Viele von euch werden sich bestimmt fragen, wie um Himmelswillen kommt man darauf, mitten im Herbst eine Beach-Party zu veranstalten. Ich denke, das wird wohl niemand mehr so richtig erklären können.

Da wir von unserem Hüttli-Chef aufgefordert wurden, neue Ideen vorzutragen, wurden einige hintere Gehirnzellen aktiviert. So entstand die Idee einen Tag lang unsere Gäste mal in eine bisschen exotischere Welt zu entführen.



Nach und nach reifte das Hüttli in Gedanken vom «Haus am Heeringteich» zum Hüttli-Bonita, vom «Pärli Wienerli» zum Jambalaya und vom «Spezli» zum Corona. Durch regen Gedankenaustausch entstand die absolut alkoholfreie, ruhige Chillout-Zone und nebenbei wurde dann noch von einigen starken Armen mindestens 50'000 Kubik Sand im Akord angeschafft.

Durch sensationelle Unterstützung des Restaurant Mojito, des Kronenhofes, des Platzwartes Marc Belser und den FCA Papas, die einen grossen Teil der Spielzeuge vorbeibrachten, konnten wir dann unsere Ideen realisieren.

Zu eurem Glück hatten wir auch einen Panikmacher namens E.Ichi unter uns, weil, wenn das nicht der Fall gewesen wäre, dann wären bestimmt alle Coronas während des Aufstellens am Samstag in Gefahr gewesen. Anders ausgedrückt: Er hätte wohl Privatkonzurs anmelden müssen! (Arbeiten macht durstig.)

Aufgefallen ist am besagten Sonntag auch eine kuriose Person, die mit Tequila am Gurt durch die Menschenmenge tanzte und sich wie ein Schauspieler (aus dem Film: Immer Ärger mit Bernie) aufführte. Sein einziges Ziel, die hü-

schen Mädels von unserer Damenmannschaft mit Tequila zum tanzen zu bringen!

Mit lachenden Augen können wir nun Bilanz ziehen. Es war ein absolut gelungener Sonntag. So viele glückliche Menschen im Hüttli-Bonita zu bewirtschaften, ist doch eine riesige Bestätigung für ein noch junges Team.

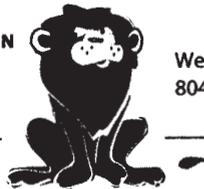
Eines ist klar, das wird nicht der letzte Hüttli-Bonita Sonntag gewesen sein. Also dann haltet eure Augen auf, wenn ihr irgendwann wieder ein Plakat von uns entdeckt.

Uns hat es Riesenspass gemacht mit euch zu Festen, Ihr wart super!

Wir verbleiben mit einem lauten Sambasalsamerenguejambatequilaoléééééééé.

RESTAURANT LÖWEN

Tel. 371 03 88 / Fax 371 03 86



Wehntalerstrasse 544
8046 Zürich-Affoltern

Original Elsässer Flammkuchen aus dem Steinofen

An warmen Sommerabenden geniessen Sie unsere ruhige Sommerterrasse

Geöffnet Mo – Fr 09.00 – 00.30
Samstag ab 09.30 – 23.30
Kleiner Saal für ca. 18 Personen
Grosser Saal für ca. 35 Personen

Preiswerte Mittagsmenue
Am Abend lassen Sie sich von unserer feinen Sommerkarte verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freuen sich H. Koller / A. Gehrig und das Löwenteam.



DAMEN

Bericht Herbstrunde

... um gleich etwas vorweg zu nehmen: so erfolgreich, wie wir die Frühlingrunde abgeschlossen hatten... so konnte es ja nicht weitergehen...

...es begann doch gerade mal 3 Wochen vor Saisonbeginn mit den News, dass unser Goalie sich entschlossen hatte, sie wolle nicht mehr Fussball spielen. Nun ja, das ergab uns ja genügend Zeit, uns nach einer neuen Torfrau umzusehen... Glücklicherweise aber hatten wir ja einen 2. Goalie. Nur, dass auch sie sich dann kurz darauf entschied, dass Fussball nicht mehr ihre erste Priorität war... und da standen wir also, ohne Torfrau, mitten in der Meisterschaft... Somit musste sich jemand von uns Spielerinnen opfern... Nach nur 5 Lumumbas gelang es, Andrea Sprenger dafür zu motivieren (oder wie heisst das Wort – überreden??). Nein nein, letzter Satz ist natürlich erstunken und erlogen – Andrea hat sich, EIN HERZLICHES DANKESCHÖN IM NAMEN ALLER, ANDREA, wirklich freiwillig zur Verfügung gestellt. Zumal ja das ein wirkliches Problem bei Frauenmannschaften darstellt. Wen nimmt man nun ins Goal??? Die Lösung ist einfach: diejenige, die keine Angst vor dem Ball hat...

Es begann also in Stäfa. Mit wirklich ganz wenig Spielerinnen gelang der Auftakt nicht ganz optimal – 5:0 verloren... Das erste Heimspiel gegen Volketswil – gut gespielt und trotzdem verloren – 0:2! Nächster Kampf gegen unsere Lieblingsfrauen in der Buchleren: stark gekämpft – dennoch 0:2 für Blue Stars. Aber dann... Hüttliplatz: genügend Spielerinnen, alles wieder beim Alten: 5:1 Sieg gegen Seuzach! Wir wussten doch, dass es klappen konnte! Nächster Sonntag in Effretikon: sensationeller Kampf, optimalste Chancenauswertung – einen wahrscheinlich stärkeren Gegner schlichtweg vom Platz gefegt – 2:4 Sieg! Mädels, das war ein Spiel! Danach leider nochmals 2 Spiele ohne Punkte – 2:4 gegen Affoltern a.A. (nicht mal Stölle an der Linie konnte helfen – wie geht das mit dem Mitschieben schon wieder???) und 1:3 gegen Oberglatt...

Das tönt ja nun alles sehr negativ. Trotz unserem Abstieg in die 2. Stärkeklasse haben wir die Freude am tschutte nicht verloren und die Stimmung in der Mannschaft war nie auf dem Tiefpunkt. Ich möchte hiermit ein Lob all meinen Mannschaftskolleginnen aussprechen. Toll, dass wir immer an uns geglaubt und nie den Kopf hängen gelassen haben! Auch im jetzigen Hallentraining ist

die Stimmung immer ausgelassen und alle sind hochmotiviert! Ich bin überzeugt, dass der Wiederaufstieg für uns ein Thema sein muss und sein kann – mit dieser Einstellung auf jeden Fall! Let's go for it!

René Zolliker hat per Ende Oktober aufgehört, uns zu trainieren. René sei Dank, dass wir es nach so kurzer Zeit bereits zu diesem Aufstieg geschafft haben. Im Namen der Mannschaft nochmals ein herzliches Dankeschön an dich René für all deine Geduld, Nerven, Ausdauer – vor allem aber für die etlichen Stunden, die du in uns investiert hast! Merci vielmals!

Ein riesiges Dankeschön gehört auch Andi Venakis – unser Goalietrainer, der diese Herbstrunde alle Hände voll zu tun hatte... Andi hat sich glücklicherweise auch zur Verfügung gestellt, das Hallentraining zu leiten. Efkaristò!

Wir danken allen im FCA und vor allem aber unseren Sponsoren vielmals für ihren Support und wünschen einen geruhsamen Winter, eine schöne Weihnachtszeit und en guete Rutsch ins 2002!

Und zum Schluss noch dies: WIR SUCHEN EINEN TRAINER! Glaubt uns, wir sind auch wirklich lieb, schnurren im Training weniger als unser Eis (Aussage kann durch K. Stoller bestätigt werden...) und würden uns sehr freuen, wenn DU uns demnächst trainieren würdest!

Romy



JUNIOREN

Junioren im Fussballfieber

Beim traditionellen 27. Junioren-Fussballturnier des FC Zürich-Affoltern vom 25. und 26. August 2001 auf dem Fronwald zeigte das Thermometer über 30 Grad an. Trotz der grossen Hitze boten die F-, D- und E-Mannschaften tollen Fussball, wobei erfreulicherweise die FCA-Junioren gross auftrumpften und an der Spitze mitmischten.

Was sich in den letzten Jahren angedeutet hat, fand an diesem zweitägigen Turnier erneut seine Bestätigung. Immer mehr wird bereits im frühen Juniorenalter mit System gespielt. Ein gepflegter Spielaufbau, gekonnt einstudierte Kombinationszüge, Pässe in die Tiefe, das Direktspiel über die Flügel, aber auch eine sorgfältige Ballbehandlung tragen klar die Handschrift des Trainers. Erfreulich war auch die gute Kondition, über die sich die Junioren auswiesen, und dies wie erwähnt bei hochsommerlichen Temperaturen.

F-Junioren

Bei den F-Junioren war die Mannschaft von Red Star eine Klasse für sich, gewann sie doch die Gruppen- und Platzierungsspiele klar und gab sich auch im Finalspiel um den Turniersieg keine Blösse. Doch auch die FCA-Junioren brauchten sich keineswegs zu verstecken, erreichten sie doch mit den Mannschaften a und c die hervorragenden Plätze 2 und 3.



E-Junioren

Erfreulicherweise stiess auch in der Kategorie E eine FCA-Mannschaft, und zwar das a, in den Final um den 1. und 2. Platz vor. Nach der alten Fussballerweisheit «Wer die Tore nicht macht, der kassiert sie» vergab sie den Turniersieg mit einem Pfofenschuss und weiteren hochkarätigen Chancen auf eher etwas unglückliche Weise. Dafür gelang der B-Mannschaft des FC Zürich-Affoltern ein Sieg um den 3. und 4. Platz gegen Stäfa.

D-Junioren

Nach guten Ehrenplätzen in den Kategorien F und E gab es im D trotzdem noch einen Sieg der Affoltemer zu bejubeln. Nachdem Affoltern a im Platzierungsspiel beim Derby gegen Affoltern b mit 4:0 obenausschwang, fertigten sie auch im Final um den 1. und 2. Rang Schlieren klar mit 3:0 Toren ab.

Organisation

Noch ein Wort zur Organisation. Wie in früheren Jahren klappte sie unter der Leitung von Walti Schümperli, der sich weitgehend auf ein eingespieltes Team verlassen konnte, vorzüglich. Auch das Wetter spielte mit, genauer gesagt hat es Petrus an diesem Wochenende mit den Organisatoren allzu gut gemeint. Denn wenn das Thermometer über 30 Grad steigt, ziehen natürlich viele ein kühles Bad oder ein Verweilen an einem schattigen Plätzchen vor.

Fazit

Die Juniorenmannschaften des FC Zürich-Affoltern steigen gut gerüstet in die neue Saison. Hoffen wir, dass sie da an die sehr guten Turnierresultate anknüpfen können.



Rangliste

Kategorie F

1. FC Red Star
2. FC Zürich-Affoltern a
3. FC Zürich-Affoltern c
4. FC Mellingen

Kategorie E

1. FC Polizei
2. FC Zürich-Affoltern a
3. FC Zürich-Affoltern b
4. FC Stäfa

Kategorie D

1. FC Zürich-Affoltern a
2. FC Schlieren
3. FC Zürich-Affoltern b
4. FC Ballspielclub

Erwin Scherrer





FOTOKALENDER

Fotokalender für die FCA-Familie

Am Anfang jedes Erfolgs steht eine zündende Idee...

Rechtzeitig vor Weihnachten ist es soweit: Der erste Fotokalender mit allen FCA-Juniorenmannschaften wird Tatsache! Eine ideale Vereinswerbung, die von marketing-orientierten Fussballmannschaften schon seit Jahren mit Erfolg betrieben wird. Möglich gemacht hat es Remo Ferrari, Vater von drei FCA-Junioren, dank gezieltem Sponsoring. Der schmuckvoll gestaltete Kalender wird zum attraktivem Preis von Fr. 15.- abgegeben; der Erlös kommt vollumfänglich der Juniorenkasse zugute.

Die 12 Seiten des vierfarbigen Fotokalenders von 410 x 300 mm sind auf Hochglanzpapier gedruckt. Durch die äusserst stilvolle Gestaltung verschönert das Juwel jedes Heim und eignet sich auch hervorragend als Weihnachtsüberraschung für jedermann, Freunde, Bekannte, Gotte, Götti, Grosseltern usw. Und nicht zuletzt bedeutet der Fotokalender für den FCA eine glänzende Eigenwerbung.

Der Fotokalender ist ab Ende November/Anfang Dezember 2001 erhältlich bei: Walter Schümperli, Fronwaldstrasse 104, 8046 Zürich, Telefon 371 42 89 (privat)

Die gediegenen FCA-Fotokalender freuen sich jetzt schon auf ihre Abnehmer!

Erwin Scherrer

GARTENPFLEGE

Hauswartungen

ESTHER GÜNTHART
MAX MARTA

Zschokkestrasse 26
8037 Zürich

Telefon 01 / 273 37 84



Spieler auf DU und DU

Name:	Anita Schenkel
Frauschaft:	Damen
Funktion:	Damenobfrau und Spielerin
Spitznamen:	«Schwester Anita» (siehe Beruf) «Fröschli» (siehe Erfolge)
Beruf:	Krankenschwester
Wohnort:	Watt
Zivilstand:	bei Michel in ganz festen Händen
Traumberuf:	Krankenschwester (erreicht) Sennerin auf einer Alp (vielleicht klappt's ja noch)
Hobbys:	Schmusen, Faulenzen, Fussball, Fotografieren, Alphorn
Lieblingfilm	Der Schuh des Manitu, Casablanca, An heiligen Wassern
Lieblingsstadt:	Salzburg, Isletwald, Mekka
Musik:	Robbie «der göttliche» Williams, Jürgen Drews
Lieblingslied:	Der König von Mallorca, Geh doch zu Hause...
Essen:	Fondue mit Sauerkraut
Liebingsverein:	FCA, Casino Salzburg, GC
Vorbilder:	Schatz Michel, Baresi (mein Liberokollege)
Getränk:	Gummibärli
Beim FCA seit:	2 Jahren (davor 4 Jahre beim ehemals unterklassigen FC Regensdorf)
Grösste Erfolge:	– Aufstieg im Sommer 2001 – Siegerin «Watter-Froschhüpfmeisterschaft» 1990 – Fallrückziehtor meines Schatzes am 8.9.2000 – Junioralphornmeisterin 1992 auf der Schwägalp
Stärken:	Abräumen (defensiv), Übersicht, Kondition
Schwächen:	Abseitsregel, Taktik, Nerven vor dem Tor
Auf eine einsame Insel würde ich mitnehmen:	– Michel – Kramer Grill – Wohnwagen
Mein Wunsch:	Dass wir schnell wieder aufsteigen
Mein Motto:	Jeder Tag hat 24 Stunden. Sobald diese abgelaufen sind beginnt ein neuer Tag. Auch dieser hat auch wieder 24 Stunden.

Die offene Frage:

**Meier, Böfe, Toni, Vögi, Fätze, Sämi, Anita –
WER ist der/die NÄCHSTE?**



INTERVIEWS

von Pascal «Gotcha» Steiger

Name: Di Blasio Andrea
Geburtstag: 22. November 1982
Mannschaft: FCA A1
Wohnort: Zürich-Affoltern
Spitzname: Andriy / Sheva



Warum nennt man Dich so?

Weil mein Idol Andriy Shevchenko (Sheva) heisst.

Wie lange spielst Du schon beim FCA?

Seit 3 Jahren.

Wer ist oder war Dein Lieblingstrainer beim FCA?

Mein Lieblingstrainer ist DARIO zusammen mit Flavio und Markus.

Wer oder was hat Dich am meisten geprägt hier beim Verein?

Die Freundschaften in der Mannschaft.

Ein unvergessliches fussballerisches Ereignis, das Du selber erlebt hast?

Ich wurde in der 90. Min. eingewechselt und schoss noch den 1:0 Siegestreffer gegen den Tabellenführer.

Was war Dein bisher grösster Erfolg (beim FCA)?

Ich hatte noch keinen grossen Erfolg!

Dein grösster Misserfolg?

Die Cupausscheidung nach Elfmeter!!

Auf welcher Position spielst du am liebsten und weshalb?

Als Stürmer, weil ich auf dieser Position meine beste Leistung bringen kann.

Was sind Deine Stärken und Schwächen?

Meine Stärken sind: den Ball kontrollieren und halten können, meine Schwächen: Kopfball!

Als grosser Fussballfreak hast Du bestimmt auch ein Lieblingsverein?

Mein Herz schlägt nur für den AC MILAN!

Wenn es Dir mal schlecht läuft bzw. schlecht spielst. Wie heisst der Strohalm bzw. dein Vorbild an dem Du dich festklammerst, so dass Du nicht untergehst?

Andriy Shevchenko, Hernan Crespo.

Was machst Du beruflich?

Ich habe die Lehre als Sanitärmonteur erfolgreich abgeschlossen und mache zurzeit eine Zusatzlehre als Sanitärzeichner.

Wieso spielst Du beim FCA?

Weil meine Freunde auch beim FCA spielen.

Was gefällt Dir beim FCA am meisten?

BO.

Was hältst Du von unseren Fussballplätzen?

Z.K!!!!!!

Was könnte man beim FCA verbessern?

Das Licht auf den Fussballplätzen!! Die Rasenlinien!!

Was gedenkst Du, nach Deiner Fussballkarriere zu machen?

Im sportlichen Bereich!! Krafttraining, Velofahren...

Wer wird dieses Jahr Schweizer Meister in der NLA?

Sorry, aber der Schweizer Fussball interessiert mich nicht!

Wer wird Weltmeister?

Argentinien oder Italien.

Für wen schlägt Dein Herz beim Ausscheidungsspiel zwischen der Ukraine und Deutschland?

Für die Ukraine!!

Was für Hobbies hast du neben dem Fussball noch?

Keine.

Nenne 3 gute Gründe, warum unsere Kleinen beim FCA bleiben sollten?

BO.

Nach diesem Interview fühle ich mich.....

Happy weil jetzt Wochenende ist!!

Ich danke Dir für dieses Interview und wünsche Dir weiterhin «viel Erfolg»!

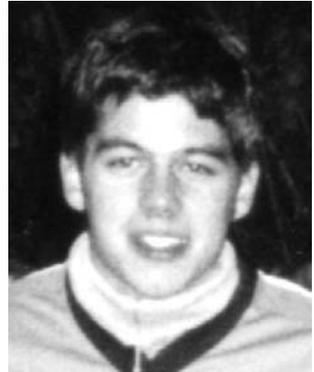
Name: Nadim Butt

Geburtstag: 9. Januar 1982

Wohnort: Zürich-Affoltern

Mannschaft: FCA A1

Spitzname: Raúl, Royal, Näde, Nädu, Eric etc.



Warum nennt man Dich so?

Also: «Raúl» nennen sie mich schon lange, da ich bereits seit einer «Ewigkeit» Fan von ihm bin. «Royal» nennt mich nur einer – nämlich unser Vali vom «Eis»! «Näde» oder «Nädu» sagen mir alle – und «Eric», den Namen erhielt ich von Mauri, der meint, ich werde bestimmt einmal so gut wie Eric Clapton Gitarre spielen...

Wie lange spielst Du schon beim FCA?

Ich wollte mit 4 Jahren beim FCA anfangen, doch damals wurden die Junioren erst ab 6 Jahren genommen – deshalb spielte ich für 2 Jahre bei GC (wäre ich doch besser geblieben, denn heute hätte ich den Platz von Richard Nuñez...)

Wer ist oder war Dein Lieblingstrainer beim FCA?

Ich hatte ehrlich gesagt nur gute Trainer und jeder ist irgendwie mein Liebling. Mit Domenico Fittipaldi hatte ich die grössten Erfolge, bei George Hürlimann lernte ich am meisten, bei Glenn Schmid hatte ich den grössten Fun («Glenn, du schuldig mir no öppis!»), mit Dario Scarpello war's am persönlichsten und freundschaftlichsten, mit Pino erlebte ich auch einige Höhepunkte und mit Flavio & Markus macht's auch Spass!

Wer oder Was hat Dich am meisten geprägt hier beim Verein?

Glenn Schmid, bei dem ich als B-Junior war. Von Glenn lernte ich, was das psychische bzw. mentale angeht, am meisten. Er hat mir richtig beigebracht, dass es beim Fussball nicht nur um die Füsse geht, sondern dieser Sport eine Kopfsache ist.

Ein unvergessliches fussballerisches Ereignis, das Du selber erlebt hast?

Alle Trainingslager und Pfingstreisen ins Ausland waren immer sehr amüsant... Man lernte wieder sein Limit kennen oder eben nicht...! Ich grüsse jede Promille; es war toll mit Euch!

Was war Dein bisher grösster Erfolg (beim FCA)?

3,6 Promille am Grümpi 1999!! Nein... ähm, div. Juniorenturniere während der «Domenico Fittipaldi Zeit» gewonnen, Elite-Meister als D-Junior, Zürcher Hallenmeister in der Pino-Ära, Vize-Meister in der Meisterklasse als B-Junior etc.

Dein grösster Misserfolg?

16. Rang bzw. letzter beim Turnier in Schaffhausen 2000, Keine Tore mehr erzielt seit März 01, Im Final entscheidender Penalty beim FCA E-Turnier ca.1992 gegen Regensdorf nicht verwandelt... (Bin heute noch psychisch angeschlagen deswegen!)

Auf welcher Position spielst Du am liebsten und weshalb?

Hängende Spitze.

Was sind Deine Stärken und Schwächen?

Gute Frage... meine Stärken ist die Schnelligkeit, die Technik, Motivation und inzwischen die Lauffreudigkeit (früher eher nicht), – meine Schwächen? Tja...die Torgefährlichkeit und eindeutig die Kopfbälle. Habe bisher nur etwa 5 Kopfbaltore erzielt.

Als grosser Fussballfreak hast Du bestimmt auch ein Lieblingsverein?

Ja, mein Herz schlägt für Real Madrid! (und natürlich für meinen Schatz). Ich sehe auch gerne die AC Milan und C.D.Tenerife.

Wenn es Dir mal schlecht läuft bzw. schlecht spielst. Wie heisst der Strohalm bzw. dein Vorbild an dem Du Dich festklammerst, sodass Du nicht untergehst?

Mein Strohalm heisst «Raúl Gonzalez Blanco». Leider ist dieser Strohalm inzwischen klein geworden, denn ich spiele seit diesem Jahr nicht mehr so gut, wie ich eigentlich zu spielen wünsche.

Was machst Du beruflich?

Ich habe im Sommer die KV-LAP erfolgreich bestanden – tätig bin ich als Kundenberater bei der Winterthur Versicherung.

Wieso spielst Du (immer noch) beim FCA?

Weil ich als 6-jähriger Junge einen Vertrag bis 2003 unterzeichnet habe. Ich konnte damals nicht lesen und der Vorstand hat mich über's Ohr gehauen. Du weisst ja wie das ist: «Erfülle den Vertrag, dann sehen wir weiter...» *smile*

Was gefällt Dir beim FCA am meisten?

s'Grümpi.

Was hältst Du von unseren Fussballplätzen?

Na ja.... ehrlich gesagt nicht gerade viel.

Was könnte man beim FCA verbessern?

Fussballplätze (inkl. Linien zeichnen) und die Beleuchtung! ...und z.B. dass die Versprechen, die einige Leute von sich geben auch gehalten werden. (sprich Juniorenunterstützung/Förderung)

Was gedenkst Du, nach Deiner Fussballkarriere zu machen? Im sportlichen Bereich!

Ich habe mich entschieden nach meiner Fussballerlaufbahn ins Synchronschwimmen zu wechseln! Beim FCA werde ich aber dennoch etwas unterstützen: «Zihli for President!»

Wer wird dieses Jahr Schweizer Meister in der NLA?

Fussball: FC Sion

Eishockey: HC Davos oder HC Lugano.

Wer wird Weltmeister?

Unser Pino würde sagen: «Ich wette es wird Holland, so wie die spillet hät niemert ä Chance!» (Insider) Also es ist schwer zu sagen, aber Holland wird sicher nicht (*smile*), ich tippe auf Argentinien, denn die haben im Moment das beste Kader.

Für wen schlägt dein Herz beim Ausscheidungsspiel zwischen der Ukraine und Deutschland?

Das Herz schlägt für die Ukraine und ich hoffe, dass Andriy Shevchenko 3 Tore schießt und die Deutschen «sang & klanglos» vom Feld kriechen. (sorry Glenn!)

Was für Hobbies hast Du neben dem Fussball noch?

Tennis, Skifahren, Familie, Auto, Gitarre spielen!Literatur lesen, Geschichte vom 13.–16. Jahrhundert studieren, das Paarungsverhalten der Grünblauschnabelameisen von Senegal interessiert mich auch sehr, sowie mit Haien zu schwimmen – natürlich das Synchronschwimmen nicht zu vergessen!

Nenne 3 gute Gründe, warum unsere Kleinen beim FCA bleiben sollten?

1. Jungs, jetzt haben wir einen Kunstrasen!
2. Wenn's ein bisschen regnet, könnt Ihr zu Hause bleiben – die Spiele werden sowieso immer abgesagt.
3. Und wenn man doch mal zum Spielen kommt, lernt Ihr automatisch, wie man mit einem Buschmesser umgehen muss! – Da wir ja meist auf ungeschnittenem Terrain spielen.

Nach diesem Interview fühle ich mich...

.....sehr gut «Roger Schawinski», habe meine ganze Arbeitszeit investiert, um Dir zu antworten Pascal.

Ich danke Dir für dieses Interview und wünsche Dir weiterhin «viel Erfolg»!



UNSERE INSERENTEN

Als Bijouterie Dörnberger sind wir ein kleines Fachgeschäft für Bijouterie und Uhren. Seit 25 Jahren an der Wehntalerstrasse 541 zu Hause, zählen wir viele Mitglieder des FCA, BewohnerInnen aus dem Quartier und dem Furttal zu unseren Kunden. Bei unserem Familienbetrieb, mit Erich Dörnberger in der zweiten Generation geführt, liegt die Stärke im Individuellen.

Ob klassisch oder modern – wir erfüllen jeden Wunsch. In trendigen Formen und Farben, als Ring, Ohrschmuck oder Anhänger. Ebenfalls entwerfen und fertigen wir in unserem eigenen Goldschmiede-Atelier Schmuck mit Steinen und edlen Materialien, mit Ideen von Ihnen und uns. Möchten Sie geerbten oder bereits bestehenden Schmuck verändern, verschönern oder ganz einfach reparieren lassen? Wir versichern Ihnen jederzeit Top-Qualität und Kundenservice.

Ebenfalls führen wir Uhren von bewährten Marken wie Tissot, Sector, Maurice Lacroix oder Alfex. Modisch elegant, sportlich oder sehr feminin, bei uns finden Sie bestimmt das Richtige für Sie und Ihn.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen unsere Kollektionen. Profitieren Sie als FCA-Mitglied von 10% Barzahlungsrabatt.

Bis bald Ihr Erich Dörnberger.





SENIOREN

Bericht Vorrunde 2001/2002

Bereits anlässlich der Aufstiegsfeier der Seniorenmannschaft (Aufstieg in die Promotion) im Restaurant Frieden wurde das Ziel – sofortiger Aufstieg in die Meisterklasse – für die neue Saison definiert.

Nachdem wir dieses ambitionöse Vorhaben mit einem gelben, roten, schwarzen und blauen Stiefel besiegelt hatten, gab es kein Zurück mehr. Fortan sollten Taten folgen!

Noch bevor aber mit der Saisonvorbereitung begonnen wurde, erreichte uns eine Hiobsbotschaft. Saverio Carella, Trainer in der Aufstiegssaison und über 50-facher Torschütze musste, angesichts seiner anhaltenden Kniebeschwerden, seine Fussballschuhe an den «Nagel» hängen. Trotz diesem für die Mannschaft nur sehr schwer verkraftbaren Ausfall hielten wir an unserem Saisonziel fest (jetzt erst recht) und bereiteten uns unter der Führung von Andy Markwalder seriös auf den Meisterschaftsstart vor.

Am 31.8.2001 trafen wir dann im ersten Spiel auf Rafz. Bereits nach wenigen Minuten mussten wir feststellen, dass das Niveau in der Promotion doch einiges höher war... Rafz führte uns teilweise regelrecht vor. Trotzdem konnte der FC Zürich-Affoltern das Spiel nach zähem Kampf mit 5:3 für sich entscheiden. Ufff... der Saisonauftakt war gelungen.

Nach einem weiteren gewonnenen Meisterschaftsspiel trafen wir im Cup auswärts auf Rätterschen. Dieses Spiel ist wohl allen (also zumindest den 11½ von 17 Spielern, die tatsächlich in Rätterschen eintrafen) noch in bester Erinnerung. Oder? Das anfänglich unterhaltsame Spiel wurde zusehends farbenfroher (gelb, gelb-rot, gelb, gelb-rot, gelb, gelb, gelb) und endete mit einer desolaten 5:1 Niederlage für den FC Zürich-Affoltern. Was für eine Schmach! Eigentlich konnten nur die Organisatoren des Kotelettmatches zufrieden sein, ist doch der finanzielle Beitrag an Koteletts nach diesem Spiel bereits auf Jahre gesichert!

Diese beschämende Niederlage kam für uns jedoch zur richtigen Zeit. Ab sofort wurden die Trainings von Andy (der Trainerstuhl wackelte übrigens nie) wieder härter gestaltet und von den Spielern (bravo Kollegen!) auch mitgetra-

gen und positiv unterstützt. Eine Förderung unserer sportlichen Beweglichkeit und auch der Kameradschaft wurde anschliessend im Trainingslager (mit den Veteranen) am internationalen Fussballturnier in Seefeld erreicht. Mit welchem Ehrgeiz und Einsatz von abends spät bis morgens früh um jeden Meter Raum gekämpft wurde, verdient das Prädikat Weltklasse!

Ab diesem Zeitpunkt konnte die Senioren des FC Zürich-Affoltern, unter der Regie des immer wieder überragenden Martin Markwalders, nichts aber auch gar nichts mehr aufhalten. Der nachfolgende Spitzenkampf, auswärts gegen den FC Töss, konnte mit einer herausragenden Mannschaftsleistung (Disziplin, Kampf) gleich mit 4:0 gewonnen werden. Affoltern comes back! Unserer Stärken bewusst, konnten die nachfolgenden Partien (u.a. gegen den Tabellenzweiten FC Tössfeld mit 5:1) souverän gewonnen werden. Na ja, also, dann geb ich's halt zu... manchmal gab's wirklich auch so richtige «Knorzspiele» (Regensdorf, Stäfa).

Trotz allem; das Resümee fällt leicht! Die Vorrunde ist den Senioren des FC Zürich-Affoltern gelungen: 8 Spiele, 8 Siege und 24 Punkte!

Mit guter Vorbereitung auf die Rückrunde, mit viel Einsatz und seriösem Lebenswandel (!) sollten im 2. Teil der Saison die noch nötigen Punkte für den Aufstieg in die Meisterklasse gewonnen werden können (Kollegen, ich zähle auf euch!).

Die Wintermeisterfeier im Restaurant Frieden (Claudia und Heinz besten Dank für das feine Fondue) war übrigens ein voller Erfolg. Auch in farblicher Hinsicht konnten die Senioren wieder einiges dazulernen. Nach den gelben, roten, schwarzen und blauen sind wir nun auch in die Geheimnisse der hellgrünen und violetten Stiefel eingeweiht worden...

Zum Schluss möchte ich mich, im Namen der Mannschaft, bei zwei Mitspielern der Senioren ganz speziell bedanken. Der Dank gehört einerseits Rolf Witter, der mit viel Umsicht und Feingefühl die Senioren und Veteranen als Obmann vertritt und ihnen in organisatorischer Hinsicht keine Wünsche offen lässt und andererseits gehört der Dank unserem Trainer (auch Präsident vom FCA und, und, und...) Andy Markwalder. Abwechslungsreich und interessant trainiert er uns unter der Woche. Besonnen und immer wieder motivierend coacht er uns an den Spielen. Besten Dank Rolf und Andy.

Felix Wiedemeier
Senior



VETERANEN

Vorrundenbericht 2001

Der Start in die neue Saison in der Promotion begann vielversprechend und war erfolgreich. Wir fuhren dort fort, wo wir letzte Saison aufgehört hatten. Das ersten Spiel zu Hause gegen Uznach gewannen wir hochverdient mit 4:1. Der nächste Auftritt, ebenfalls zu Hause, endete mit einer 0:7 Cup-Niederlage gegen FC Dietikon. Nichts gelernt, denn auch in Fehraltdorf gingen wir 2:1 unter. Bereits wurden Stimmen laut, die meine Arbeit als Coach nach 2 Niederlagen hintereinander in Frage stellten! Der 4:2 Sieg gegen Regensdorf beruhigte dann die Gemüter wieder etwas.

Doch schon bald wurden meine Nerven wieder aufs Neue strapaziert. Auf der Suche nach mindestens 11 unternehmenslustigen, fussballfähigen Veteranen, die am 16. September in Seefeld (Österreich) mit den Senioren an einem Turnier teilnehmen sollten, waren nur gerade 7 von 24 zu begeistern. Somit hatte auch ich die Erfahrung, eine Reise mitorganisieren zu dürfen, gemacht. Seefeld war einfach super. Und an dieser Stelle meinen allerherzlichsten Dank an die Senioren und unseren Turbo-Edi, den Kleinbuslenker.

Leider setzte nun eine Welle von Niederlagen ein. Wurde doch von den nächsten 4 Partien nur beim Letzten gepunktet. Unnötig war die 2:3 Niederlage gegen den Leader FC Lachen nach einer 2:0 Führung. Dazu kamen die verloren gegangenen Spiele in Hinwil 2:0 und in Wädenswil 3:1. Mit unserem 4. Platz, 9 Punkte aus 7 Spielen und punktgleich mit FC Fehraltdorf nach der Vorrunde,



Mannschaftsfoto der erfolgreichen Veteranen mit Sponsor Heinz Kolb, Restaurant Unterdorf

sind wir noch im Rennen. Wir spielen in einer 8er-Gruppe. Die ersten 2 steigen auf, Ränge 3–5 bleiben in der Promotion und 6–8 steigen ab.

Unser Ziel muss ganz klar der Klassenerhalt sein., Wenn wir in der Rückrunde gemeinsam und zielbewusst für diese Aufgabe kämpfen, sollte das auch zu schaffen sein. Wichtig ist es auch zu sehen und zu spüren, dass das Fussballspielen und Zusammensein Freude und Spass bereitet. Akzeptanz mit Konfrontation.

Mehr Statistik, ... und was mir sonst noch auffiel!

- Da wäre unser Topskorer! 2 Treffer mehr als «Schreihäse». Nicht jeder(mann) schafft es, 3 Mal Vater zu werden. Herzlichen Glückwunsch!
- Der sicherste Wert! Unser «Oli» kassierte im Schnitt 2 Bananen
- Die Titanen! Göttliches Bollwerk an den Flanken.
- Unser Ausnahmekönner! Ohne Training brachte es unser Schönwetterfussballer auf 4 Einsätze. Für die nächsten Monate wünsche ich Dir viel Spass; beneide Dich ein wenig.
- Der Erfahrenste! Klein, mit grosser Übersicht und hat das Handtuch noch nicht geworfen.
- Der Verletzungsanfälligste! Nicht so wendig wie eine Schlange, aber so zäh.
- Der Turm im Sturm! Blieb oft stecken bei diesen Windgeschwindigkeiten.

Dann half nur noch Kaffee mit Aprikosenduft darüber hinweg.

Es gäbe noch viel zu berichten! Zum Beispiel arbeitete mein Nachbar am Mittwoch immer so lange.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unserm Sponsor Heinz Kolb vom Restaurant Unterdorf für das neue Tenü. Verblüfft war ich auch jedesmal, wie das Leibchenwaschen trotz Verschiebungen und Spielen unter der Woche, reibungslos funktionierte. Auch hier mein Dankeschön an (Frau Appoloni?)

Ich wünsche allen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Werner Schmid

1 Tor vor dem Abstieg

Die Trauben hängen höher in der Veteranen-Promotion, das wissen wir mittlerweile. Zu hoch, wie einige nach dem Aufstieg befürchtet haben, allerdings auch nicht. Aus 7 Spielen resultierten 3 Siege und 4 Niederlagen. Das Umgekehrte wäre auch möglich gewesen und liesse uns etwas ruhiger überwintern. Aber man stelle sich vor, in unserer Achter-Gruppe gibt es 2 Aufsteiger, 2 Bleibende und 4 Absteiger. Undenkbar, ein solcher Modus bei den Aktiven. Das ist eben Altherrenfussball. Und weil eigentlich alle weder auf- noch absteigen wollen, entwickeln sich immer wieder hochdramatische Spiele. Und weil Fitness

und fussballerisches Können nicht mehr den neuesten Erkenntnissen entsprechen, entwickeln sich immer wieder laute und brisante Spiele.

Zurück zu den Fakten. Es ist uns also gelungen mitzuhalten und entgegen vieler Befürchtungen sind auch die Niederlagen gegen die erstplatzierten Lachen, Wädenswil und Hinwil mit nur einem oder zwei Toren Unterschied ausgefallen.

Eine unnötige, schmerzhaft 2:1-Niederlage brachten wir einzig und allein aus Fehraltorf nach Hause.

Es muss an dieser Stelle aber auch festgehalten werden, dass wir gänzlich ohne Sperren und mit wenig verletzten Spielern über die Runden kamen. Trotz grossem Kader spielt eine wichtige Rolle, welches Team auf dem Platz steht, denn mehr als zwei bis drei Absenzen von Stammspielern verkraftet die Mannschaft nicht. Im kurzfristig an einem Dienstag angesetzten Cup-Spiel gegen Dietikon waren sieben Spieler verhindert. Eine Mannschaft brachten wir noch auf den Platz, das brutale Verdikt lautete am Schluss aber 0:7 gegen einen Gegner, den wir im Aufstiegskampf noch besiegt hatten.

Fazit: Falls wir den angestrebten 4. Schlussrang behalten, oder uns gar auf den ruhigeren 3. Rang vorarbeiten wollen, braucht es in der Rückrunde eine Steigerung. Nebst einer etwas besseren körperlichen Verfassung, für die jeder selber verantwortlich ist, wird Konzentration hinten wie vorne gefragt sein. Zu viele Tore haben wir nach dummen Eigenfehlern einkassiert. Die Gegner sind wirklich besser und lassen sich meist nicht zwei Mal bitten. Nachträgliches Ärgern nützt dann auch nichts mehr. Die aus einem schlechten Gewissen bezahlten Runden freuen zwar die Mitspieler, bringen aber die Punkte nicht zurück.

Vor dem gegnerischen Tor gibt es auch nicht mehr Chancen im Dutzend. Umso wichtiger ist es, die wenigen, aber absolut hochkarätigen, kaltblütigen zu nutzen. Einige Gegner haben uns aufgezeigt, wie das geht.

Um unser Saisonziel zu erreichen sind in der Rückrunde 12 Punkte nötig. Das wird sicher nicht einfach werden, ist aber auch nicht unmöglich. Coach Wängi Schmid hat ja jetzt alle Gegner studiert und kann in der Rückrunde seine Qualitäten unter Beweis stellen. Erfolgversprechend wäre auch, wenn im neuen Jahr einige Indianer und nicht mehr nur Häuptlinge auf dem Platz stehen würden. Aber auch das ist eben Altherrenfussball!

Ein herzliches Dankeschön allen, die unseren Wunsch verstehen, auch noch im hohen Alter Fussball zu spielen und uns dies auch ermöglichen. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Veteranen so gute Trainings- und Spielbedingungen vorfinden, einen eigenen Coach und einen eigenen Sponsor haben, wie das beim FC Zürich-Affoltern der Fall ist.

Daniel Zenger



SPONSOREN

Unsere Tenü-Sponsoren:

1. Mannschaft:
Calleo

2. Mannschaft:
Restaurant Kronenhof

3. Mannschaft:
Restaurant Löwen

Senioren:
Restaurant Frieden

Veteranen:
Wirtschaft Unterdorf

Junioren A1:
Esco-Reisen

Junioren A2:
Brunner Carosserie

Junioren B1:
Metzgerei Hüppin

Junioren B2:
Kärcher AG

Junioren C1:
Hasler Haustechnik AG

Junioren C2:
Ohnsorg + Gadola

Junioren D1:
ART Elektro/MR Finanzhuus

Junioren D2:
Ballone Radio/TV

Junioren D3:
Parkett Keller

Junioren E1:
Ulmer Transport

Junioren E2:
Kosmetikstudio Pina Natali

Junioren F1:
Restaurant Löwen

Junioren F2:
Bopp & Co. AG

Junioren F3:
Move Reisen

Junioren F4:
Waldhaus Katzensee

Damen: Fehr Oberflächen-
technik AG, 8108 Dällikon

Coiffeur New Style

**Der FCA
dankt allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!**



SENIOREN/VETERANEN

Internationales Fussballturnier in Seefeld (Österreich)

Gut paniert

Mitte September wartete an einem Freitagvormittag ein Kleinbus beim Restaurant Unterdorf in Zürich-Affoltern. Es regnete. Die Senioren und Veteranen sassen bei Kaffee und Nussgipfel. In der Brieftasche nebst Schwizer Fränkli auch österreichische Schilling: Edi setzt sich ans Steuer, die Reise geht los, zum internationalen Senioren- und Veteranen-Turnier in Seefeld über Innsbruck. Kurz nach der liechtensteinisch-österreichischen Grenze hält der Kleinbus zum ersten Mal. Der Nikotintank muss gefüllt werden. Es regnete. Erster Stopp in einer jetzt austriakischen Kneipe. Bestellt wurden Bier und panierte Hähnchen, steirische Art. Es schmeckte, das Bier. Die Panade war kross gebraten, das Hähnchen auch. Der Stopp nicht zu kurz geraten. Es regnete. Und Edi mahnt zur Eile. Die Senioren hatten um 16.00 Uhr das erste Spiel des internationalen Turniers gegen eine Schweizer Mannschaft. Edi fuhr gekonnt und rasant über die Autobahn. Viktor, Senior, der mit uns im Auto sass, fing schon mal an, die Fussballschuhe aus der Tasche zu nehmen. Zehn Minuten vor Anpfiff parkte Edi das Auto am Spielfeldrand. Es regnete. Kleine Aufwärmrunde für die Senioren. Dann pfeift der Schiedsrichter das Spiel an und 20 Minuten später wieder ab. Dazwischen einige Spielzüge, ein oder zwei Tore. So genau weiss das der Chronist nicht. Es regnete. Und der Bus fuhr mit schlotternden Kollegen zum Hotel.

Den Samstag verbrachten beide Mannschaften am Spielfeldrand, dazwischen wurde gekickt, mal gewonnen, mal unentschieden gespielt, mal verloren. Gegen Schweizer Mannschaften aus fast allen Kantonen. Ein richtiges internationales Turnier. Selbst in dem Hotel waren noch andere Mannschaften aus der Schweiz einquartiert. Heimelige Sprache wurde gesprochen. Wer den Tiroler Dialekt üben wollte, musste in die City von Seefeld, diesem «classic mountain resort», so berühmt wie Grindelwald, Davos und St. Moritz. Immerhin haben die Seefelder ein Casino, und einige Diskotheken und Restaurants. Auch dort spricht man deutsch. Auch dort gibt's panierte Hähnchen oder sonst welches Fleisch. Aber nicht mehr steirischer Art.

Wer wann wieso und wie lange sich wohin verirrt hatte, weiss auch heute keiner, will keiner wissen. Zwei Nächte lang. Sowieso nicht bei dem Regen.

Am Sonntagmorgen hörte der Regen auf, liess den Blick frei auf die umliegenden Gipfel schweben. Schnee fast bis ins Tal. Noch ein letztes Spiel, es ging nicht mehr um den Turniersieg. Dass eine Schweizer Mannschaft das Turnier gewinnen würde, war sowieso klar. Schliesslich hatten die Deutschen abgesagt oder waren nicht angereist. Acht Mannschaften in der Abteilung Senioren. Die vom FC Zürich-Affoltern belegten am Schluss den dritten Rang. Sieben Mannschaften in der Abteilung Veteranen. Die vom FC Zürich-Affoltern belegten am Schluss den vierten Rang. Kein Pokal also.

Über Seefeld zog sich der Himmel zu. Otmar Sommer, der das Turnier für den FC Seefeld ausgerichtet hate, verlor noch den Hauptpreis. Ein Wochenende in Seefeld für zwei Personen in einem Viersternehotel. Erst wurde die Mannschaft ausgelost. Senioren FC Zürich-Affoltern. Es gewann die Nummer sieben, die gehört Carlo Bernasconi. Einige runzelten mit der Stirn. Hm, der spielt doch bei den Veteranen. Na so genau nahm es nach diesen zwei Nächten ohnehin niemand mehr. Langsam setzte der Regen wieder ein. «Kommst aber nicht an Weihnachten und Neujahr und nicht während der Hauptsaison», sagte Sommer zu Carlo Bernasconi. Schon kapiert.

Edi mahnte schon wieder ein wenig zur Eile («Chömed er!») und kurvt die steile Abfahrt Richtung Innsbruck hinunter. Später am Nachmittag parkte er den Bus auf dem Parkplatz vor dem Restaurant Unterdorf in Zürich-Affoltern. Es regnete wieder oder noch immer. Aber es ist Sonntagabend.

Carlo Bernasconi

Hilfe...

Unsere Juniorenabteilung sucht dringend

Trainer/Betreuer

für unsere

E- und F-Mannschaften

Interessenten, die einmal pro Woche unsere Kleinsten betreuen könnten, oder am Wochenende zu einem Spiel begleiten würden, melden sich bitte bei unserem Juniorenobmann.

Telefon Privat: 01/833 29 52



IMAGETRANSFER

Imagepflege und Marketing / Sponsoring beim FCA

Klar vorgeschrieben sind die Bestimmungen, für was nun und in welcher Grösse geworben werden darf. Massgebend sind die «Ausführungsvorschriften für Tenü-Reklame» der Amateur-Liga (AL) des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV). Dort kann man nachlesen, dass die Anzahl Sponsoren für Vereine frei ist, jedoch pro Tenü nicht mehr als drei Sponsoren (zwei auf dem Leibchen, einer für die Hosen oder Stulpen) erlaubt sind.

Ausserdem darf die Werbung nur Firmennamen und Warengattungen umfassen und aus Texten bestehen, «die nicht anstössig und politischer, konfessioneller, ideologischer oder diskriminierender Art» sind. Ebenso ist Werbung für Alkohol und Tabakwaren für Juniorenmannschaften verboten.

Ebenso klar vorgeschrieben ist die Grösse der Werbefläche: Diese darf maximal 800 cm² betragen, wobei für den Verein 720 cm² und für den Regionalverband 80 cm² (beispielsweise für Verbandssponsor XY) reserviert sind. Diese Werbefläche kann auf der Vorderseite des Leibchens oder aufgeteilt auf beiden Seiten ausgenützt werden. Das Höchstmass auf der Rückseite beträgt jedoch 360 cm².

Was man könnte...

So einheitlich sich die Vorschriften präsentieren, so unterschiedlich ist die Art der Firmen, welche auf den Trikots der Regionalfussballklubs werben: Restaurants, Sportgeschäfte, lokales Gewerbe. Während der eine Klub jährlich einen namhaften Zustupf ans Vereinsbudget erhält, sind andere Vereine schon froh, wenn der Tenü-Sponsor für die Kosten des neuen Bekleidungssatzes aufkommt. Dass es sich bei den meisten Verträgen um «Beziehungsdelikte» handelt, versteht sich von selbst. Doch worin besteht nun der Nutzen für einen Tenü-Sponsor? Beim Sponsoring eines regionalen oder lokalen Vereins geht es nicht darum, den Bekanntheitsgrad eines Unternehmers zu vergrössern, sondern vielmehr um Imagetransfer. Ein Sponsor kann sehr wohl ein Nutzen aus einem solchen Engagement ziehen. Aber nur, wenn er auf so genannte Begleitmassnahmen zurückgreift.

Mitgliedschaft FC Zürich-Affoltern

Liebe Fussballfreunde

der FC Zürich-Affoltern als über 60-jähriger Traditionsverein braucht die Unterstützung der Bevölkerung im Quartier. 15 Junioren-Mannschaften mit gegen 250 Junioren verlangen von den Betreuern gern geleistete Arbeit. Unterstützen Sie unsere Bemühungen weiterhin einen geregelten Trainings- und Wettkampf-Betrieb aufrecht zu erhalten. Auch als Zuschauer erleben Sie die Faszination der «wichtigsten Nebensache der Welt», wenn unsere Mannschaften auf der Sportanlage Fronwald mit Begeisterung und Einsatz um Punkte spielen und kämpfen.

Es würde uns freuen, Sie als Mitglied in unserem Verein begrüssen zu dürfen!

Vorstand FC Zürich-Affoltern

Bitte untenstehenden Talon ausschneiden und einsenden an:

FC Zürich-Affoltern

Postfach 154

8046 Zürich



- Aktiv (250.-) Passiv (50.-) Junior (100.-/130.-/150.-)
 Senior (250.-) Supporter (100.-) Damen (130.-/150.-/250.-)
 Freunde der Junioren

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Bürgerort: _____

PLZ _____ Ort: _____ Geb. Dat. _____

Tel. P.: _____ Tel. G.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Junioren Unterschrift der Eltern: _____

Nicht passiv, sondern aktiv...

Solche könnten aus vielerlei Aktivitäten bestehen. Sei es nun, dass das Sportgeschäft XY den Matchbesuchern einen Gutschein offeriert oder das Restaurant einen Gutschein für einen Kaffee. Im Gegenzug muss sich der Verein auch gegenüber dem Sponsor engagieren, indem zum Beispiel die Spieler des vom Restaurant gesponserten Vereins an einem speziellen Abend für die Gäste des Lokals Risotto kochen... (Das wäre doch eine coole Idee).

Sponsoring ist heute nicht mehr eine passive (Tenü-Werbung gegen Geld), sondern eine aktive Partnerschaft (Begleitmassnahmen). Nur so nimmt die anvisierte Zielgruppe – Zuschauer, Vereinsmitglieder, lokale Bevölkerung – auch Notiz vom Engagement eines Sponsors beziehungsweise von der Partnerschaft eines Sponsors mit unserem Verein wahr.

Positives Image notwendig...

Bedingung, dass eine solche Partnerschaft auch den gewünschten Imagetransfer bewirkt, ist jedoch, dass sowohl der Verein als auch der Sponsor im Dorf oder in der Region ein positives Image besitzt. Imagepflege betreibt jedes Mitglied, welches den Verein gegen aussen vertritt. Daraus ergibt sich das Image des Klubs. Ist ein solches positiv, so erfährt die «Marke» FC Zürich-Affoltern einen Mehrwert und ist dadurch für einen Sponsor begehrt. Genauso kann es aber für den Klub schädlich sein, wenn XY, welcher als sehr negativ bekannt ist, Hauptsponsor des Vereins ist. Der Imagetransfer passiert immer in beiden Richtungen.

All diese Aspekte führen dazu, dass die Anforderungen an die Vereinsführung gestiegen sind. Die Vereinsführung sowie jedes einzelne Mitglied des FCA muss dafür besorgt sein, dass Trainer, Spieler, Mitglieder wie auch die eigenen Zuschauer, möglichst positiv in Erscheinung treten.

Keine leichte Aufgabe, aber unumgänglich, wenn man Marken- und Imagepflege betreiben und davon als Verein profitieren will.

Andreas Sandmann
Vizepräsident und Verantwortlicher
Imagepflege und Marketing



RANGLISTEN

FCA1, 2.Liga

1	FC Effretikon 1	11	9	2	0	29	:	8	29
2	SVL Megas Alexandros 1	11	7	1	3	26	:	20	22
3	FC Blue Stars ZH	11	6	3	2	24	:	13	21
4	FC Zürich Affoltern 1	11	6	1	4	27	:	26	19
5	FC Glattbrugg 1	11	5	1	5	27	:	21	16
6	FC Dübendorf 1	11	5	0	6	25	:	26	15
7	SV Höngg 1	11	4	1	6	18	:	22	13
8	FC Seuzach 1	11	3	4	4	17	:	21	13
9	FC Oberwinterthur 1	11	3	3	5	15	:	19	12
10	FC Kloten 1	11	3	3	5	12	:	19	12
11	SC Veltheim 1	11	3	1	7	19	:	26	10
12	FC Flurlingen 1	11	0	4	7	14	:	32	4

FCA2, 4.Liga

1	SV Seebach ZH 1	9	7	1	1	34	:	12	22
2	FC Zürich Affoltern 2	9	6	0	3	30	:	12	18
3	FC Opfikon 1	8	5	2	1	23	:	15	17
4	FC Schwamendingen 2a	9	5	1	3	29	:	17	16
5	SV Rümlang 1	9	4	1	4	28	:	32	13
6	FC Kempttal 1	9	4	0	5	28	:	26	12
7	FC Niederweningen 1	9	3	2	4	26	:	15	11
8	FC Bassersdorf 2	9	3	1	5	29	:	21	10
9	FC Regensdorf 3 Vo	9	3	0	6	20	:	29	9
10	FC Brüttisellen 2	8	0	0	8	3	:	71	0

FCA3, 5.Liga

1	CD Espanol Iberia 1	9	6	3	0	29	:	8	21
2	SCJ Barcelona 1	8	6	0	2	45	:	16	18
3	AC Verona Club Zurigo 1	9	5	2	2	35	:	11	17
4	FC Dielsdorf 2	9	5	2	2	33	:	13	17
5	FC Wallisellen 3	8	4	1	3	40	:	12	13
6	F.C. Stade Marocain 1a	6	3	1	2	15	:	16	10
7	Venusia Calcio Zurigo 2	9	3	1	5	31	:	63	10
8	FC Hard Zürich 1	8	3	0	5	22	:	28	9
9	FC Zürich Affoltern 3	9	2	0	7	17	:	38	6
10	FC Viktoria 59 1b	9	0	0	9	12	:	74	0

FCA Damen, 2.Liga

1	FC Blue Stars ZH 2	8	5	1	2	16	:	8	16
2	FC Affoltern a/A	8	5	0	3	20	:	15	15
3	FC Volketswil	8	4	2	2	16	:	16	14
4	FC Pfäffikon	8	3	3	1	19	:	11	12
5	FC Effretikon	8	4	0	4	14	:	16	12
6	FC Oberglatt	8	3	1	4	17	:	12	10
7	FC Stäfa	8	3	1	4	13	:	13	10
8	FC Zürich Affoltern	8	2	0	5	12	:	19	6
9	FC Seuzach	8	2	0	6	13	:	30	6

FCA Senioren

1	FC Zürich Affoltern	8	8	0	0	35	:	14	24
2	FC Rafz	8	5	0	3	30	:	19	15
3	FC Tössfeld a	8	4	2	2	13	:	14	14
4	FC Töss *	7	4	1	2	19	:	11	13
5	FC Meilen	8	3	2	3	13	:	12	11
6	VFC Neuhausen 90 a	8	2	2	4	18	:	25	8
7	FC Regensdorf	7	1	2	4	12	:	21	5
8	FC Stäfa	8	1	2	5	17	:	28	5
9	FC Mönchaltorf	8	0	3	5	7	:	20	3

FCA Veteranen

1	FC Lachen/Altendorf a	7	6	1	0	24	:	11	19
2	FC Wädenswil	7	4	2	1	19	:	9	14
3	FC Hinwil a	7	3	3	1	14	:	6	12
4	FC Zürich Affoltern	7	3	0	4	14	:	14	9
5	FC Fehraltorf 1a	7	2	3	2	11	:	12	9
6	FC Regensdorf a	7	2	0	5	14	:	21	6
7	FC Eschenbach	7	1	2	4	7	:	17	5
8	FC Uznach	7	1	1	5	12	:	25	4

FCA Junioren A1, Meisterklasse

1	FC Red-Star ZH	10	8	2	0	43	:	11	26
2	SC YF Juventus a	10	7	1	2	32	:	13	22
3	FC Oerlikon ZH a	10	5	2	3	34	:	24	17
4	FC Seefeld ZH	10	5	2	3	29	:	25	17
5	FC Bülach a	10	4	2	4	24	:	21	14
6	FC Horgen	10	4	2	4	30	:	35	14
7	FC Zürich Affoltern	9	4	1	4	21	:	19	13
8	FC Küsnacht	10	4	1	5	30	:	40	13
9	FC Adliswil	10	2	1	7	20	:	26	7
10	FC Regensdorf a*	10	2	1	7	14	:	47	7
11	FC Schaffhausen	9	1	1	7	8	:	24	4
12	FC Wülflingen (Absteiger)	R	0	0	0	0	:	0	0

FCA Junioren B1, Meisterklasse

1	SC YF Juventus a Vo	10	9	0	1	40	:	10	27
2	FC Horgen a	11	8	2	1	59	:	22	26
3	FC Winterthur	11	7	1	3	37	:	25	22
4	FC Pfäffikon a	10	5	2	3	35	:	30	17
5	FC Regensdorf a*	11	4	3	4	27	:	29	15
6	FC Witikon	10	4	2	4	15	:	17	14
7	FC Uster a	11	4	2	5	30	:	28	14
8	FC Bülach a	10	4	1	5	25	:	36	13
9	FC Zürich Affoltern a	11	3	3	5	32	:	37	12
10	FC Kilchberg-Rüschlikon	11	4	0	7	26	:	43	12
11	FC Altstetten ZH a	11	3	2	6	40	:	36	11
12	FC Seuzach a	11	0	0	11	9	:	62	0

FCA Junioren B2, 2. Stärkeklasse

1	FC Turbenthal	7	4	3	0	36	:	15	15
2	FC Brüttisellen	7	4	2	1	26	:	21	14
3	FC Bäretswil *	7	3	3	1	30	:	24	12
4	FC Volketswil b	6	3	1	2	21	:	18	10
5	FC Zürich Affoltern b	7	3	1	3	21	:	33	10
6	FC Rätterschen	7	2	1	4	18	:	21	7
7	FC Uster b	6	2	0	4	11	:	15	6
8	FC Pfäffikon b*	7	0	1	6	16	:	32	1
9	FC Effretikon b*	R	0	0	0	0	:	0	0

alle Resultate
...Ranglisten
...Infos
...News
...Vorschauen
...Adressen
...USW.



immer aktuell auf...

<http://www.fca.ch>

FCA Junioren C1, Meisterklasse

1	FC Zürich a	12	8	3	1	49	:	19	27
2	SC Veltheim a*	12	8	1	3	49	:	27	25
3	FC Winterthur a	10	8	0	2	66	:	16	24
4	SC YF Juventus a*	10	7	2	1	39	:	19	23
5	Grasshopper-Club Zürich *	11	7	1	3	49	:	22	22
6	FC Pfäffikon a*	12	5	2	5	33	:	26	17
7	FC Regensdorf a*	11	5	1	5	22	:	28	16
8	FC Freienbach a	9	4	2	3	33	:	24	14
9	FC Horgen a	12	4	2	6	26	:	45	14
10	FC Effretikon a*	12	3	2	7	26	:	41	11
11	FC Zürich Affoltern a	11	3	1	7	36	:	64	10
12	FC Wetzikon a	11	1	1	9	10	:	51	4
13	SV Schaffhausen a*	11	0	0	11	5	:	61	0

FCA Junioren C2, 2. Stärkeklasse

1	FC Regensdorf b*	8	7	0	1	61	:	13	21
2	FC Embrach b*	9	6	1	2	50	:	16	19
3	FC Dübendorf b*	8	5	1	2	25	:	11	16
4	FC Zürich Affoltern b	9	5	1	3	43	:	26	16
5	FC Schlieren b*	9	4	1	4	42	:	43	13
6	FC Bülach b*	9	4	0	5	31	:	47	12
7	FC Effretikon b	9	3	2	4	30	:	33	11
8	FC Bassersdorf b*	8	3	0	5	19	:	40	9
9	FC Oetwil-Geroldswil b*	8	2	0	6	30	:	60	6
10	FC Polizei ZH b	9	1	0	8	17	:	59	3

FCA Junioren D1, (9-er)

1	FC Schaffhausen a*	7	7	0	0	45	:	9	21
2	FC Oberwinterthur a	8	7	0	1	42	:	9	21
3	SV Schaffhausen a*	9	7	0	2	34	:	23	21
4	Grasshopper-Club Zürich b	9	6	0	3	36	:	21	18
5	SC Veltheim a	7	4	0	3	24	:	17	12
6	FC Zürich Affoltern a*	8	2	1	5	30	:	41	7
7	FC Winterthur *	8	2	0	6	27	:	43	6
8	FC Neftenbach a*	8	2	0	6	11	:	31	6
9	FC Embrach a	9	1	1	7	19	:	49	4
10	FC Regensdorf a*	5	0	0	5	9	:	34	0

FCA Junioren D2, (9-er)

1	FC Schwamendingen c	9	8	0	1	64	:	20	24
2	FC Zürich Affoltern b	9	7	0	2	61	:	33	21
3	SV Höngg b	8	6	1	1	44	:	12	19
4	FC Wiedikon ZH b*	8	4	1	3	42	:	23	13
5	FC Dübendorf d*	7	4	0	3	23	:	35	12
6	FC Dielsdorf b	8	2	3	3	43	:	40	9
7	FC Oberwinterthur c	8	3	0	5	31	:	38	9
8	FC Wollishofen a*	8	2	1	5	30	:	33	7
9	FC Phoenix Seen c*	8	1	0	7	15	:	58	3
10	FC Bülach d	7	0	0	7	8	:	69	0

FCA Junioren D3, (7-er)

1	FC Red-Star ZH b*	8	8	0	0	83	:	14	24
2	FC Turicum ZH *	7	5	0	2	55	:	20	15
3	FC Wädenswil b*	8	5	0	3	55	:	25	15
4	FC Zürich Affoltern c*	8	4	1	3	66	:	44	13
5	FC Unterstrass b*	7	4	0	3	33	:	41	12
6	SC YF Juventus d*	6	2	1	3	43	:	27	7
7	FC Wollishofen b*	6	2	0	4	12	:	44	6
8	FC Regensdorf c*	6	1	0	5	8	:	75	3
9	SV Seebach ZH a*	8	0	0	8	18	:	83	0



ADRESSEN

Präsident:	Andy Markwalder Wehntalerstrasse 535 8046 Zürich	P 371 53 72
Vize-Präsident:	Andreas Sandmann Obsthaldenstrasse 115 8046 Zürich	P 371 79 00
Marketing-Leiter:	Andy Frei Ehrenhausstrasse 24 8105 Watt	P 870 26 54
Finanzen:	Michael Dittli Brüggliäcker 10 8050 Zürich	P 322 35 35
Junioren-Kommission und Spielkommissions-Präsident:	Ruedi Prikryl Rebackerweg 11 8305 Dietlikon	P 833 29 52
Senioren/Veteranenobmann:	Rolf Witter Meierwiesenstrasse 41 8105 Buchs	P 844 24 84 Natel 079 681 68 88
Damenobfrau:	Anita Schenkel Unterdorfstrasse 45 8105 Watt	Natel 078 603 31 33
Sekretariat/Protokoll:	Maite Frei-Torres Ehrenhausstrasse 24 8105 Watt	P 870 26 54
Material/Souvenir:	Giovanni Petrecca Stationsstrasse 23 8105 Regensdorf	P 840 00 97
Supporter-Präsident:	Peter Loeffel Tulpenweg 7, 8107 Buchs	P 845 24 25

Nächster Redaktionsschluss: Mitte März 2002.



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:	FC Zürich-Affoltern Postfach 154 8046 Zürich	
Inserate/Werbung:	Andy Frei und Martin Markwalder	
Satz:	Ernst Baltensperger Obere Geerenstrasse 7 Postfach, 8044 Gockhausen baltisatz@bluewin.ch	P 821 90 09 G 821 22 44 Fax 821 61 71
Druck und Grafik:	Erich Huber Zürichstrasse 29 8134 Adliswil	G 771 22 81